

Arun Ghosh

Northern Namaste

Camoci Records CAMOCI1001
www.camoci.co.uk

Der Londoner mit indischen Wurzeln, Arun Ghosh, verbrachte seine Kindheit und Jugend im nordenglischen Bolton und in Manchester. Und er bezeichnet sich gerne als „Indo-vator“ – was die Grundcharakteristik seiner Musik durchaus trifft: finden wir in seinem Klarinettenspiel, aber auch, wenn Ghosh zur Gitarre greift oder sich ans Klavier oder Harmonium setzt, das Beste aus beiden Musikwelten: der indischen und der westlich-jazzigen. Da gibt es sehr emotional-getragene, weltmusikalisch geprägte Stücke und oft finden rhythmische Trommelklänge ihren Weg in den Vordergrund. Druckvolle Instrumentals mit immer wieder sehr lyrischen, getragenen Melodien verknüpfen sich mit Anklängen an repetitive Muster à la Shakti. Aber auch der Jazz, der ebenso zu Ghoshs Sozialisation gehört, fließt ganz selbstverständlich in den Soundkontext ein. Seine Mitmusiker hat Ghosh offenkundig außer nach Können auch nach dem Klang ausgesucht, den sie beisteuern: so finden sich neben dem sonst von Jazzalben Gewohnten eben auch Tabla, Sitar oder Tambourin. Bleibt zu hoffen, dass Arun Ghosh den Spagat zwischen den verschiedenen musikalischen und kulturellen Welten noch lange meistern wird. Er und sein Album „Northern Namaste“ können als Bereicherung für die europäische Jazzszene gesehen werden – und die Musik ist von Langeweile so weit entfernt wie die Nordsee von den Alpen.

Canna Prange